

Seon: Infoveranstaltung des Jugendchors Seetal für Teilnehmer, Eltern und Interessierte

# Damit die Finanzen nicht zum Problem werden

Der Jugendchor Seetal ist in vielerlei Hinsicht «anders» als alle anderen. Nicht traditionelle Chorlieder stehen im Vordergrund, sondern moderne Titel – Das kommt bei den Jungen an. Auch in Sachen Vermarktung gehen die Seetaler andere Wege und jedes Jahr kommen neue Ideen dazu, wie diesmal ein Event mit Infoständen, Tanz, Theater und Musik. Mit dem zunehmenden Aufwand steigt aber auch die finanzielle Herausforderung.

rc. Mindestens 56 Jugendliche zählt der Jugendchor Seetal in diesem Jahr. Eine stattliche Zahl, die den Organisatoren um Präsident Ernst Meier einiges abverlangt. Auf 100'000 Franken ist das Jahresbudget inzwischen gestiegen. Darin nicht eingerechnet sind Hunderte von Stunden ehrenamtlicher Arbeit von Helfern, die mit der geleisteten Arbeit normalerweise ihren Lebensunterhalt verdienen. «Es ist für eine gute Sache und es be-



Jugendchor-Initiant, Projektleiter und personalisierte Freude an der Jugendarbeit: Ernst Meier gibt am Infoanlass in Galakleidung Auskunft.



Michelle Hofmann präsentierte die neu gegründete Theatergruppe. An ihrem Stand konnte man sich versuchsweise verkleiden und fotografieren lassen.



Im musikalischen Fokus: Mihaly «Mega» Horvath arrangiert die modernen Chorlieder in einer «singbaren» Klavierversion.



Helfer im Hintergrund: Maurice Velati (links) und Pascal Fritschi sorgen beim Jugendchor für gute Ton- und Lichtverhältnisse. (Bilder: rc.)

«Wiwosi» – für die Kleinen

## Chorsingen im Primarschulalter

rc. Der Jugendchor Seetal erhält immer wieder Anfragen von Schülerinnen und Schülern, die noch zu jung sind für das Ensemble. Der Seetaler Sängerverband «seetal-sing» bietet dafür eine Möglichkeit, die sich an Kinder im Primarschulalter richtet: «Wiwosi» steht für «Wir wollen singen» und erlaubt jungen Sängerinnen und Sängern (oder denen die es noch werden wollen) an zwei bis drei Anlässen pro Jahr, sich dem Chorgesang anzunähern. Nächste Gelegenheit bietet sich am Samstag, 4. März 2017 in der Aula Bezirksschule Fahrwangen; der Singtag dauert von 9.30 Uhr bis 16 Uhr und kostet 30 Franken, inklusive Mittagessen und Getränke. Anmeldungen: seetal-singt, Madeleine Abdulkadir, Hohlgasse 2, 5502 Hunzenschwil – mabdulkadir@gmx.ch.

reit mit Freude, Teil des Jugendchors zu sein», sagt etwa Maurice Velati, der zusammen mit Pascal Fritschi für Licht- und Soundtechnik zuständig ist. Profimusiker Mihaly «Mega» Horvath sitzt derweil am Piano und gewährt einen Einblick in seine Vorbereitungsarbeiten: «Im Idealfall fange ich schon im Sommer mit dem Arrangieren der Songs an. Steht die Liederauswahl, geht es darum, am Klavier eine Version zu spielen, die für die Jugendlichen singbar ist.»

### Jetzt kann geprobt werden

Das waren nur zwei Beispiele aus dem Schaffen des 20-köpfigen Helferteams. Am Infoanlass für Eltern und

Interessierte in Seon wurden den Jugendlichen nun die Noten ausgehändigt und es geht ans Üben. Im April findet dann die gemeinsame Lagerwoche statt. Waren es bisher vor allem Ansprüche an schöne Singstimmen, kamen in den letzten Jahren Anforderungen an choreografische Fähigkeiten dazu, die «vom Kreativeam als Ganzes gestaltet werden», sagt Sonja Velati, die in diesem Jahr neu den Part der Chorleiterin übernehmen wird. Eine weitere Neuerung betrifft die Theatergruppe, die von Chormitglied Michelle Hofmann an einem der zahlreichen Stände präsentiert wurde: «Wir machen diesmal kleine theatralische Einlagen, die den nächsten Song ankündi-

gen», verrät die junge Frau und lässt es erst mal offen, ob der Theater-Teil später ausgebaut wird. Dass durchaus Talent besteht, zeigte die kleine Theatergruppe bei einer kurzen Showeinlage zum Thema «Regeln im Chorlager», die für unterhaltsame Momente sorgte.

### Das Unternehmen wächst

Das Thema Disziplin und Ordnung kommt nicht von ungefähr. Für Präsident Ernst Meier ist es eine der Grundlagen für die professionelle Durchführung des stetig wachsenden Unternehmens «Jugendchor Seetal». 2011 kam man noch mit rund 20'000 Franken aus, inzwischen werden 100'000 Franken

umgesetzt. Grösste Ausgabeposten sind die Konzerte und das Chorlager – sie verursachen über die Hälfte der Kosten. Gedeckt werden diese hauptsächlich durch Sponsoren und Beiträge der Teilnehmer. Damit die Finanzen nicht zum Problem werden, müssen neue Quellen angezapft werden. Auch hier zeigen sich Meier und seine Gefolgschaft innovativ: Auf der Internetseite www.ideaenkicker.ch kann man den Jugendchor mittels Crowdfunding persönlich oder anonym finanziell unterstützen und erhält erst noch eine individuell wählbare Gegenleistung. Die Galakonzerte finden in diesem Jahr am 21. und 22. April statt.

## KULMER GROSSRÄTE MEINEN

# USR III: Nachbessern bitte!

Bei allem Verständnis für die nötigen und grundsätzlich richtigen Neuerungen der Unternehmenssteuerreform III: Warum wird uns weisgemacht, die multinationalen Konzerne würden die Schweiz augenblicklich verlassen, wenn sie nicht Gewinne aus Patenten zu 90 Prozent (!) unversteuert behalten, Ausgaben für Forschung und Entwicklung zu 150 Prozent (!!) aufrechnen und eine Entlastung bis zu 80 Prozent (!!!) bei den steuerbaren Gewinnen geltend machen können? Grossunternehmen und economicus marschierten im Bundesparlament unter «bürgerlichem» Applaus mit ihren masslosen Forderungen offenbar einfach durch.



cken oder holt er sie sich doch letztlich wieder bei uns? Bei der USR II vor 9 Jahren wurden wir Stimmbürger von Herrn Merz und Konsorten brandschwärz angelogen – sagt die Regierung jetzt darum lieber gar nix?

Ein Sparpaket ums andere haben wir in den vergangenen Jahren über uns ergehen lassen, und nun soll plötzlich genügend Geld vorhanden sein, die absehbaren Steuerausfälle der Unternehmen zu kompensieren – das

von Severin Lüscher, Grossrat Grüne, Schöftland

geht im allerbesten Fall dann auf, wenn Wirtschaftsleistung und Gewinne munter wachsen. Sonst trifft es dann halt den Mittelstand, die Privatpersonen, auch die in den Regionen wie dem Wynental verwurzelten Gewerbetreibenden, die nicht einfach ruck-zuck das Steuerdomizil wechseln können. Im «strukturschwachen» Bezirk Kulm, Nettoempfänger staatlicher Leistungen, können wir uns schon mal warm anziehen! Warum lässt sich der Gewerbeverband vor diesen Karren spannen

und schwadroniert in seinem Pamphlet, das er in alle Haushaltungen verteilen lässt, von einer Stärkung der Schweiz – und der Schweizer Mittelstand zahlt dann die Zeche, wenn die riskante Rechnung nicht aufgeht? Da wird uns in einer Grafik weisgemacht, dass in der Vergangenheit Steuerreformen die Steuereinnahmen von Firmen überproportional erhöht haben – dabei bildet der Kurvenverlauf schlicht und einfach die Dotcom- und die Finanzblase, die bei ihrem Platzen Dellen hinterlassen. Und die Schere zwischen den stärker wachsenden Unternehmens- und den nur langsam zunehmenden Einkommenssteuern zeigt schön, wer vom Wachstum profitiert: das Finanzkapital einer hauchdünnen Oberschicht, während Otto Normalverbraucher im Mittelstand einige Brösmeln kriegt, die er kraft Lohnausweis auch noch brav zu versteuern hat. Warum soll diese Fehlentwicklung steuerlich noch gefördert werden?

Wenn ich notwendige Entscheidungsgrundlagen (Umsetzung im Aargau) nicht bekomme, wenn mir Schlaumereien und Halbwahrheiten aufgetischt werden (Gewerbeverband), wenn ich merke, dass ich für dumme verkauft werden soll, regt sich bei mir Widerstand – «Nein» zur USR III, zurück an den Absender, nachbessern bitte!

## Volkshochschule Wynental

# Neues Jahr – neue Kurse

(Mitg.) Mit viel Schwung und Elan ist die Volkshochschule Wynental in den zweiten Teil ihres Jahresprogramms 2016 /17 gestartet. Hier ein kurzer Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen und Kurse im Angebot der vhs. **Chemie im Alltag** mit Georg Pesentheiner verspricht an drei Kursabenden einen kurzen und unterhaltsamen Einblick in diese Wissenschaft. Es werden verschiedene Alltagssituationen auf ihren chemischen Aspekt hin untersucht. Der **Grundkurs im Freiklettern** (im Kraftreaktor in Lenzburg) bietet Ihnen an vier Samstagen während zwei Stunden die Möglichkeit, eine professionelle Führung in diese Trendsportart zu erhalten. Erleben Sie, welche Fähigkeiten Ihr Körper in der Kunst des Free Climbing entwickeln kann. **Urban Gardening** – Verwandeln Sie Ihre Terrasse oder Ihren Balkon unter Anleitung in eine kleine grüne Oase.... (1x Samstagmorgen) Sie erhalten eine 33seitige Farbdokumentation mit Kulturaneleutungen. **Indische Küche**: Rashida Atia wird Sie an drei Abenden in die Geheimnisse der indischen Küche einweihen. Die Rezepte erhalten Sie im Nachschlagewerk. **Flughafen Zürich von nah**: Sie fahren mit dem Bus nach Kloten und erleben dort eine zweiwöchige Führung und sehen auch hinter die Kulissen eines top funktionierenden Hubs. **Lyrische Lesung**: Wunderbar leicht

und zufällig schreibt die Lyrikerin Doris Gautschi über das Leben. **Food Waste – wir kochen den Kühlschrank leer**: Sinnvolle und kreative Resteverwertung und richtige Einkaufsplanung verhindern Lebensmittelverschwendung. Kursleitung Fabienne Weber. **Gut ein- und durchschlafen!** Ein Abend mit Mentaltrainerin und Naturheilpraktikerin Stephanie Husmann und vielen Tipps und Tricks zum Thema «schlafen»! **Cupcakes dekorieren**: Erfahren Sie neue Techniken und gestalten Sie Ihre eigenen Meisterwerke! Mit Sophie Pantasis. **Fotoworkshop** mit Tagesexkursion nach Bremgarten. Leitung Peter Siegrist. Sie bringen Ihre eigene Spiegelreflexkamera mit. (Schwerpunkte: Vorbereitung, Exkursion, Bildbesprechung). **Besichtigung ARA**: Besuchen Sie mit uns im Reinacher Moos eine der modernsten Kläranlagen der Schweiz. Führung Reto Pfendsack. **Kulturreise in die Surselva** mit Guido Bülmann. Diese eintägige Exkursion gibt Einblicke in das bündnerische Einzugsgebiet des Vorderrheins. Verlangen Sie ein detailliertes Programm auf dem Sekretariat.

Weitere Informationen wie genaue Daten und Preise erfahren Sie auf unserer Homepage vhs-wynental.ch. Anmeldungen zu den einzelnen Anlässen sind notwendig, wynental@vhs-aargau.ch oder Sekretariat Telefon 062 771 66 77.